

01/2021

# Flugblatt

Stuttgarter Flughafenmagazin

INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG:

„Brauchen Mut  
und Zuversicht“

STUTTGART  
AIRPORT

STUTTGART  
AIRPORT

Besuchen Sie den Ravensburger Marken Store im Stuttgart Airport. Sie finden uns in Terminal 3 auf der Abflugebene im öffentlichen Bereich.

Jetzt **Gutschein einlösen!**



Bei Vorlage dieses Gutscheins  
**-20%\***

+++ **Gutschein** +++ **Gutschein** +++

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **20 % Rabatt** auf Ihren Einkauf im Ravensburger Store im Stuttgart Airport. Dieser Gutschein ist gültig bis 31.04.2021.

\*Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar | Cannot be combined with other specials  
Ausgenommen sind Puzzles, Neuheiten & Bücher | Exempt puzzles, new arrivals & books

**Ravensburger**

## INHALT

### Stories

- „Wir brauchen Mut und Zuversicht“ / 04
- Weltpremiere am STR / 08
- Am Airport geht die Post ab / 10
- Flexibilität gefragt: Reiseplanung 2021 / 12
- Im Einsatz fürs Gesundheitsamt / 15
- Landungen / 16
- Landungen – TXL Spezial / 17

### Shops & More <sup>STR</sup>

- Shops / 18
- Food / 19



## ON HOLD

Schon wieder. Nachdem noch im Sommer mehr Menschen ins Flugzeug stiegen und am Airport wieder Leben einzog, kam zum Winter der erneute Lockdown: Eine ausgedünnte Abflugtafel und zeitweise gähnende Leere in den Terminals prägen das Corona-Bild am STR. In der größten Krise des Luftverkehrs sind die Passagierzahlen in ein neues Rekordtief gerauscht.

Winterschlaf ist dennoch nicht angesagt. Im Parkhaus P6 wurde im Herbst gemeinsam mit den Firmen Apcoa, Bosch und Mercedes-Benz eine Weltpremiere vorbereitet (S. 8 bis 9) und auch auf der Luftseite laufen wichtige Prozesse weiter: Täglich wird die Luftpost auf die Reise gebracht (S. 10 bis 11), und auch für eilige Sonderfracht oder Rettungsflüge ist unser Airport bereit. Im Sinne der Daseinsvorsorge erhält der Landesflughafen seine Funktion aufrecht. Der STR verbindet die Region auch jetzt mit wichtigen Zielen und schließt diese über Hubs an den Weltluftverkehr an.

Eine Flughafeninfrastruktur am Laufen zu halten erzeugt allerdings Kosten, die derzeit bei Weitem nicht erwirtschaftet werden können. Wie das Management durch diese Krise navigiert und diese Durststrecke bewältigen will, lesen Sie im Geschäftsführerinterview auf den Seiten 4 bis 7. Klar ist: Wenn es wieder richtig losgeht, sind wir bereit. Bis dahin gilt #staySTRong.

Eine Flughafeninfrastruktur am Laufen zu halten erzeugt allerdings Kosten, die derzeit bei Weitem nicht erwirtschaftet werden können. Wie das Management durch diese Krise navigiert und diese Durststrecke bewältigen will, lesen Sie im Geschäftsführerinterview auf den Seiten 4 bis 7. Klar ist: Wenn es wieder richtig losgeht, sind wir bereit. Bis dahin gilt #staySTRong.

*J. Schumm*

**JOHANNES SCHUMM**

Leiter Unternehmenskommunikation



# „WIR BRAUCHEN MUT UND ZUVERSICHT“

Das Jahr 2020 lief auch am Flughafen Stuttgart ganz anders als gedacht. Im Interview mit der Geschäftsführung bilanzieren Sprecher Walter Schoefer und Dr. Arina Freitag die vergangenen turbulenten Monate – und geben eine Einschätzung, wie es mit dem Luftverkehr weitergeht.



↑ Stark bleiben! Das Geschäftsführungs-Duo Walter Schoefer und Dr. Arina Freitag erklärte #staySTRong zum Motto des Jahres 2020.

✓ Die Touristik- und Reisebranche wurde hart von den Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen. Wie steht der Flughafen Stuttgart Ende des Jahres da?

**Freitag:** Wir erleben 2020 die größte Krise der Luftfahrt seit dem Zweiten Weltkrieg. Natürlich ist der STR stark betroffen. Die Zahl unserer Passagiere ist von rund 12,7 Millionen im Jahr 2019 auf etwa drei Millionen gefallen.

✓ Welchen Anteil der Passagiere von 2019 erwarten Sie für den Winter?

**Freitag:** Voraussichtlich wird nur jeder zehnte Fluggast des Vorjahres über den STR reisen. Das ist aber kein Stuttgarter Einzelfall. An anderen Airports in Deutschland und Europa sieht es ähnlich aus. Das liegt natürlich an der Aufforderung der Regierungen, nicht zu reisen und an den Quarantäneregeln.

Schnellster Weg nach Hause: Die Flugzeuge, die Reisende zu Beginn der Pandemie aus dem Ausland zurückbrachten, landeten auch am STR.



✓ Was bedeutet das für den Stuttgarter Flughafen finanziell?

**Freitag:** Wir haben kaum Einnahmen, aber hohe sogenannte Vorhaltekosten für unsere Infrastruktur. Das sind bis zu acht Millionen Euro im Monat. Unsere Liquidität konnten wir über den Kapitalmarkt sichern, die Banken glauben an unser Geschäftsmodell. Das Problem ist nur, dass diese Krise andauert und nach wie vor kein schnelles Ende in Sicht ist. Damit die Flughäfen in Deutschland überleben können, wäre staatliche Unterstützung wichtiger denn je.

**Schoefer:** Wir können als Airport nicht so einfach schließen und somit Kosten sparen. Wir sind per Gesetz dazu verpflichtet, immer offen zu bleiben, denn wir haben eine Betriebspflicht.

✓ Welche Konsequenzen hat das für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am STR?

**Schoefer:** Die Sicherung der Arbeitsplätze hat oberste Priorität für uns. Im Moment gilt für den ganzen Konzern ein Einstellungsstopp, befristete Verträge sind zum Teil schon im Frühjahr nicht verlängert worden. Eine Ausnahme waren im September die Auszubildenden: Alle Azubis, die bereits eine Zusage von uns hatten, durften am STR in ihr Berufsleben starten. Prinzipiell hilft uns das Instrument der Kurzarbeit sehr. Gut, dass wir dieses auch 2021 einsetzen können.



↑ Verlässlicher Arbeitgeber in der Region: Zwanzig junge Frauen und Männer haben im September ihre Ausbildung am Stuttgarter Flughafen begonnen.



Mit Wattestäbchen für mehr Sicherheit – ins Corona-Testzentrum kamen im Sommer bis zu 2.800 Personen täglich zum Abstrich.



Wie geht es danach weiter?

**Schoefer:** Im Vergleich zu anderen Flughäfen stehen wir ganz gut da. Aber um weiterhin alle Jobs halten zu können, müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ebenfalls einen Beitrag leisten, etwa die Verschiebung von Gehaltserhöhungen akzeptieren. Auch die Reduzierung der Arbeitszeit wäre eine Möglichkeit. Dafür verzichtet die FSG auf betriebsbedingte Kündigungen.

Wie reagieren die Airport-Beschäftigten auf die Lage?

**Schoefer:** Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben bewiesen, wie flexibel sie sind, unter anderem bei der Teilerneuerung der Runway. Hier haben wir die Krise produktiv genutzt und sind deutlich schneller fertig geworden, als ursprünglich geplant. Das hat uns mehrere Millionen eingespart. Ein anderes Beispiel ist das Corona-Testzentrum, das wir in den Sommermonaten in Terminal 1 West für Reisende aus Risikogebieten mit viel Herzblut aufgebaut haben. In der Hochphase wurden dort täglich rund 2.800 Personen getestet, insgesamt waren es 90.000.

Sondercharter gefragt: Wie wichtig der STR als Infrastruktureinrichtung ist, zeigte sich auch im Krisenjahr 2020. Hier macht sich eine Antonov 124 im Auftrag eines Technologieunternehmens aus Baden-Württemberg auf den Weg nach Übersee.

Rund zwei Millionen Klicks auf YouTube hatte das STR-Video zur Jerusalema-Challenge bei Redaktionsschluss Ende November. Zu finden ist es auf dem Videoportal im Kanal StuttgartAirport.



**Freitag:** Obwohl sich viele Kolleginnen und Kollegen in Kurzarbeit und im Homeoffice befinden, spüren wir großen Teamgeist. Dieser Zusammenhalt zeigt sich ganz schön in dem Video, das wir im Oktober gemeinsam mit der Airline Eurowings zum Jerusalema-Song gedreht haben. Der Clip vermittelt Mut und Zuversicht – das brauchen wir alle in diesen Zeiten.

Ein Blick in die Zukunft: Glauben Sie, dass nach überstandener Krise weniger Menschen fliegen werden als zuvor? Weil sie gelernt haben, dass ein Video-Call auch eine gute Option ist?

**Freitag:** Es ist möglich, dass die Nachfrage nach Geschäftsreisen nicht so schnell wachsen wird. Wir haben uns alle an die virtuellen Austauschmöglichkeiten gewöhnt, und den Unternehmen spart diese Art der Kommunikation einiges an Kosten. Aber: Der Flughafen Stuttgart ist und bleibt wichtigster Airport in Baden-Württemberg.

**Schoefer:** Wir haben ja schon in diesem Sommer gesehen, dass die Menschen mobil sein wollen – trotz Pandemie. Als die Corona-Beschränkungen gelockert wurden, sind viele unserer Passagiere geflogen. Die Menschen wollen ihre Familien besuchen und endlich wieder außerhalb Deutschlands Urlaub machen – spätestens dann, wenn der Impfstoff für alle da ist. Wir sind auf jeden Fall bereit und freuen uns auf unsere Fluggäste!

2020 IST DAS JAHR DER FLEXIBILITÄT

Dass die Teams des Stuttgart Airport spontan sind, haben sie 2020 mehr als einmal bewiesen. Sie organisierten nicht nur die One-to-one-Concerts in den Terminals oder die Autokonzerte auf dem Parkplatz P0. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halfen auch im Klinikum Stuttgart oder im Corona-Testzentrum am Flughafen aus. Seit November unterstützen die Kolleginnen und Kollegen der Airport-Tochter SGS Stuttgart Ground Services die Gesundheitsämter bei den Telefonaten mit Kontaktpersonen von COVID-19-Erkrankten. Was am STR in den vergangenen Monaten sonst noch passiert ist, zeigt das Video mit dem Jahresrückblick.



Möglichst nah am Zuhause



Ihr Zuhause während des Messeaufenthalts in Stuttgart.

Hotelapartments mit Küchenzeile, reichhaltigem Frühstücksbuffet und Hotelservice zum günstigen Preis.

Nur 9 km vom neuen Messegelände und dem Stuttgart-Airport entfernt.

STEINENBRONN  
**RESIDENZ**  
APARTMENTHOTEL

Tel. 0049(0)7157-7360  
www.residenz-hotel.de



# WELTPREMIERE AM STR - FAHRERLOSE AUTOS



**Am Stuttgart Airport sollen Autos künftig per Smartphone-Befehl parken – und zwar gänzlich fahrerlos. Apcoa, Bosch und Mercedes-Benz arbeiten am weltweit ersten Serieneinsatz des sogenannten Automated Valet Parking (AVP). Dabei steigen Passagiere im Eingangsbereich des Parkhauses aus. Das Fahrzeug sucht sich seinen Stellplatz selbst.**

Was in den Achtzigerjahren noch Science-Fiction war, wird am Stuttgarter Flughafen bald Realität: Das Auto sucht sich seinen Parkplatz selbst. Anders jedoch als der sprechende Sportwagen K.I.T.T., der in der Fernsehserie Knight Rider regelmäßig ohne seinen Fahrer David Hasselhoff zielsicher herumcruiste, hat die Fähigkeit nicht nur ein einziger Wagen: Mit der neuen S-Klasse produziert Mercedes-Benz das erste Serienfahrzeug weltweit, das mit dem Feature ausgestattet ist. Als Partner benötigt die neue S-Klasse eine mitdenkende Infrastruktur – ein mit Sensoren und einem Serverraum ausgestattetes Parkhaus, das dem Auto die nötigen Informationen zu verfügbaren Plätzen liefert. Außerdem hilft das Gebäude mit seinen Kameras dem Auto dabei, um die Ecken zu schauen.

Neue Testumgebung für den geplanten Serienbetrieb des automatisierten Services ist das P6 am Flughafen Stuttgart. Dort erproben die Unternehmen Bosch, Mercedes-Benz und der Parkraum-

betreiber Apcoa das Zusammenspiel der Fahrzeugtechnik der S-Klasse mit der intelligenten Infrastruktur von Bosch sowie der digitalen „Flow“-Plattform von Apcoa.

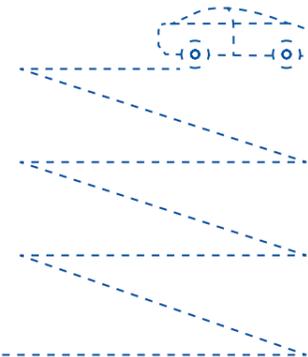
Für die neue Art des Parkens per Knopfdruck wurde direkt hinter der Einfahrt des P6 ein großzügiger Bereich eingerichtet. In der sogenannten Drop-off- und Pick-up-Area können Passagiere ihr Fahrzeug abstellen. Während sie bereits zum Terminal laufen und einchecken, parkt die S-Klasse im Untergeschoss ein. Das bedeutet: Rangieren und Verrenkungen beim Aussteigen sind nicht mehr nötig.

„Automated Valet Parking ist ein echter Komfort- und Zeitgewinn für unsere Passagiere. Das gilt ganz besonders, wenn sie in Eile sind und am Flughafen schnell ihr Auto loswerden wollen“, sagt Walter Schoefer, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Stuttgart GmbH. „Das Projekt zeigt, dass hier in der Region viel Innovationskraft vorhanden ist. Als Flughafen sind wir stolz darauf,

Ganz schön eng: Was manchen Fahrern Probleme bereiten würde, schafft die neue S-Klasse ganz ohne menschliche Hilfe – dank vieler Kameras und Sensoren, mit denen das Parkhaus P6 am STR ausgestattet ist.



Premium-Position: Die geräumige Drop-off-Zone ist direkt am Eingang des Parkhauses.



↓ Leicht zu finden: Die Terminals sind nur wenige Meter von der Drop-off-Zone entfernt.



## AUTONOMES FAHREN, WEITERES PROJEKT AM STR:

Neben dem Pilotprojekt rund um AVP beteiligt sich die Flughafen Stuttgart GmbH an dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projekt SmartFleet. Ziel dieser Initiative ist es, selbstfahrende Nutzfahrzeuge für den Einsatz am Airport zu entwickeln. Gepäckschlepper und Kehrblasgeräte des Winterdienstes machen dabei den Anfang. Die vollautomatisierten Prototypen werden bis 2022 entwickelt und unter Realbedingungen auf dem Stuttgarter Vorfeld, den Rollwegen und der Start- und Landebahn getestet.

regionales Schaufenster für die globalen Unternehmen der Metropolregion zu sein, und dass an unserem Standort diese Weltpremiere in den Startlöchern steht.“

## Woher weiß das Auto, welcher Parkplatz frei ist?

Im Pilotparkhaus sind Videokameras von Bosch installiert, die freie Plätze ermitteln, den Fahrkorridor sowie dessen Umfeld überwachen und Hindernisse oder Personen auf der Fahrspur erkennen. In einer eigens im Parkhaus installierten Computerzentrale wird die Route der Fahrzeuge zum freien Parkplatz berechnet. „Unsere intelligente Infrastruktur ist die Basis für das fahrerlose Parken der Zukunft“, sagt Christoph Hartung, Mitglied des Bereichsvorstandes von Connected Mobility Solutions bei Bosch.



Dank der Daten der Kameras können die Autos eigenständig innerhalb des Parkhauses fahren – auch auf engen Rampen, was den Wechsel zwischen verschiedenen Stockwerken möglich macht. Die Fahrzeugtechnik setzt die Informationen der Infrastruktur selbstständig in Fahrmanöver um: Wenn die Kameras in der Infrastruktur beispielsweise ein überraschendes Hindernis detektieren, bremst das Fahrzeug blitzschnell in den sicheren Stillstand.

## P6 als ideales Parkhaus für das Pilotprojekt

„Aufgrund seiner Nähe zu den Terminals ist das Parkhaus P6 als Pilotgebäude für die Weltpremiere gut geeignet“, sagt Schoefer. „Das Parkhaus ist besonders verwinkelt und eines der ältesten am STR. Dass AVP in dieser herausfordernden Umgebung einsetzbar ist, zeigt, dass es wenige Einschränkungen für die Technik gibt.“



↑ Ungewohntes Bild: Anstelle von Reisenden sind die Plätze dieser Passagiermaschine mit Postboxen besetzt. Pro Flug können in der Kabine und im Frachtraum insgesamt 15 Tonnen reine Briefpost befördert werden.

# AM AIRPORT GEHT DIE POST AB



Sitze beziehen, Förderband installieren, gelbe Boxen einladen:  
Damit eilige Post schnell ans Ziel gelangt, dürfen Briefe nachts in der Kabine von Passagiermaschinen Platz nehmen. Umgerüstet und beladen werden die Jets innerhalb von nur zwei Stunden.

**22:00 Uhr:** Es ist dunkel, kalt und sehr ruhig am sogenannten Anlieferhof zwischen Terminal 3 und 4. Eine Crew läuft gerade vom Vorfeld in Richtung Parkplatz. Sonst ist kaum jemand unterwegs. Der Flughafen schläft, so könnte man meinen.

**22:15 Uhr:** Auf der Luftseite hinter den Sicherheitskontrollen ist noch etwas mehr Betrieb. Aber auch hier merkt man, dass aufgrund der Corona-Pandemie aktuell wenige Reisende per Flugzeug unterwegs sind. Zwischen zwei Maschinen, die auf den Positionen 17 und 18 parken, laufen jedoch viele Mitarbeiter der Stuttgart Airport Ground Services (SAG) eifrig hin und her. „Wir beginnen gerade damit, die Maschine umzurüsten. Tagsüber ist diese Boeing 737-800 als Passagierjet unterwegs, nachts wird sie zum Postflieger“, erklärt Manfred Grepfels, Betriebsleiter der Nachtluftpost. „Die Fracht ist extrem zeitkritisch – um den Vorteil der Luftpost ausspielen zu können, muss die Maschine pünktlich ihren Zielort erreichen.“ Zwölf Männer arbeiten gleichzeitig an der Boeing. Ein Mitarbeiter trägt

große Taschen aus Fallschirmstoff in die Kabine und verteilt sie auf den Sitzen. Sein Kollege fährt gerade das mobile Förderband zur Maschine. Headloader Samet Jenuzi entfernt gleichzeitig die Abdeckungen der Sitzschienen. „Hier werden die Säcke gleich mit Karabinerhaken befestigt“, erklärt er.

**22:30 Uhr:** Auch draußen am Lieferhof ist von der Ruhe, die hier noch vor einer halben Stunde herrschte, nichts mehr zu spüren. Kleintransporter fahren an. Mitarbeiter mit gelben Warnwesten wuseln zwischen teilweise beladenen Frachtwagen hin und her, ziehen Wagen voller Postkisten von A nach B und bestücken weitere Anhänger. „Aus ganz Süddeutschland werden hier jeden Tag Briefe angeliefert, zusammen haben sie ein Gewicht von bis zu 30.000 Kilogramm“, erklärt Grepfels. „Mit den Frachtwagen bringen wir die Kisten zur Maschine, vorher wird der Anhänger aber noch gewogen. Schließlich muss der Kapitän später genau wissen, wie viel Gewicht er an Bord hat.“

**23:15 Uhr:** Die Mannschaft von Grepfels hat die Maschine mittlerweile fertig präpariert, alle Sitze sind mit den sogenannten Cargo-Containern aus Fallschirmstoff bezogen und über die rechte Sitzreihe eine Aluschiene mit blauen Rollen gelegt. Dort stehen sie nun bereit. „Kann’s losgehen?“, ruft Jenuzi in die Kabine. „Ja, klar“, „hau rein“, antworten die Kollegen. Und dann geht im wahrsten Sinne des Wortes die Post ab. Der 39-jährige Headloader drückt auf den Knopf, der das Förderband startet, und die Kisten, die seine Kollegen außen vom Wagen zeitgleich aufs Band legen, rattern zu ihm in die Maschine. Er schubst sie über die Aluschiene zu seinen Kollegen, die sie direkt in den Cargo-Containern verstauen.

**23:30 Uhr:** Gleichzeitig beladen auf der anderen Seite zwei Mitarbeiter aus Jenuzis Team den Flugzeugbauch, wo normalerweise das Reisegepäck der Passagiere mitfliegt. Auch hier werden die gelben Boxen Stück für Stück verstaut.

**23:45 Uhr:** „Stooooop! Wenn ihr noch mehr bringt, brauchen wir einen Dachträger“, ruft Jenuzi und lacht dabei. Die restlichen Kisten werden in der anderen Maschine verstaut. In der Kabine der Boeing werden die Cargo-Container noch verschlossen und festgezurt, dann kann sie sich auf den Weg Richtung Hannover machen.

**00:00 Uhr:** Pünktlicher Pushback: Die Maschine wird auf ihre Position geschoben. Sie rollt Richtung Runway und macht sich auf die Reise. An den Positionen und draußen am Anlieferhof kehrt wieder Ruhe ein. Zumindest vorerst. „Das Team macht jetzt Pause, und in einer Stunde kommen dann die Briefe aus dem Norden, dann machen wir fast das Gleiche, nur in umgedrehter Reihenfolge“, sagt Grepfels. ⬅



„Beim Verladen der Nachtluftpost zählt jede Minute“, sagt Headloader Samet Jenuzi. „Da braucht man ein gutes und eingespieltes Team.“ ↑



↑ ... dort warten die Mitarbeitenden schon und begleiten sie rasant zum Sitzplatz.

Manfred Grepfels kümmert sich als Betriebsleiter für die Gepäck- und Transportdienste am STR auch um die Nachtluftpost.



↓ Bereit zum Boarden – per elektrischem Förderband gelangen die Boxen in die Kabine ...





# FLEXIBILITÄT GEFRAGT:

# REISEPLANUNG 2021

Wo ist in den nächsten Monaten ein Urlaub möglich, und welche Einschränkungen gibt es? Selten war die Planung so kompliziert wie aktuell. Die Flugblatt-Redaktion hat deshalb mit zwei Experten gesprochen. Sie sind sich einig: Man sollte buchen, aber auf Flexibilität achten.

„Das Wichtigste gleich zu Beginn“, sagt Oliver Buttler von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. „Niemand sollte wegen Corona komplett auf den Urlaub verzichten, denn Erholungsphasen sind für die psychische Gesundheit enorm wichtig.“ Aktuell steht in vielen Unternehmen die Urlaubsplanung auf der Agenda. Der Experte rät, dass sich Buchende gut informieren, wie sicher es in den jeweiligen Ländern ist, bevor sie eine Reise antreten. „Aber das war ja auch schon vor Corona so, Risikogebiete gab es immer, wie beispielsweise Bürgerkriegsregionen“, so Buttler. „In der Vergangenheit waren aber nicht so viele Gebiete betroffen wie heute durch Corona und zudem hat sich der Status von vielen Destinationen nicht so schnell geändert wie im Moment.“

Die volatilen Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass sich jetzt wesentlich mehr Personen mit dem Thema „Risikogebiet“ auseinandersetzen müssen als in den vergangenen Jahren. Deshalb empfiehlt der Verbraucherschützer: „Bei der Buchung ist es wichtig, auf die Flexibilität zu achten!“

## Große Sicherheit bei Pauschalreisen

Wer sich für einen organisierten Urlaub entscheidet, ist auf der sicheren Seite: „Kann eine Reise nicht wie vereinbart stattfinden oder besteht sogar eine offizielle Reisewarnung des Auswärtigen Amtes, können Kundinnen und Kunden kostenfrei stornieren“, so Buttler. Ist eine Reise aufgrund der aktuellen Lage vor Ort nicht möglich, sagen Veranstalter diese meist selbst ab. Auch um den bezahlten Reisepreis müssen sich Pauschalreisende wenig Sorgen machen, falls der Anbieter pleitegeht. In diesem Fall ist die

Er rät, bei der Planung Stornierungs- und Umbuchungsmöglichkeiten im Blick zu behalten. Oliver Buttler ist Abteilungsleiter für Telekommunikation, Internet und Verbraucherrecht (TIV).



Rückzahlung durch den Reisesicherungsschein abgesichert. Anders sieht das bei individuellen Buchungen von Flug und Unterkunft aus: Ist die gewählte Region zur Reisezeit ein Risikogebiet, müssen Kunden, die bereits gebucht haben, ihre Airline und die Unterkunft kontaktieren und die jeweiligen Umbuchungs- oder Stornierungsbedingungen erfragen. „Aktuell herrscht deshalb Unsicherheit. Wer eine Individualreise unternehmen will, sollte deshalb genau darauf achten, dass die entsprechenden Reiserücktrittsmöglichkeiten ohne zusätzliche Kosten bestehen“, so Buttler. „Außerdem ist es eine gute Idee, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen, die im Zweifelsfall auch dann zahlt, wenn eine Region zum Risikogebiet wird, während man sich dort aufhält. Ich kann nur raten, sämtliche Sternchen im Kleingedruckten zu lesen und höhere Gebühren gegebenenfalls auch in Kauf zu nehmen, um einen umfassenden Schutz zu haben. Da bei der Reisebuchung verkaufte Versicherungen häufig nicht auf die tatsächlichen Kundenbedürfnisse abgestimmt sind, empfiehlt es sich, sich bei einem unabhängigen Versicherungsfachmann zu erkundigen.“

## TIPP: AUF DIE KLASSIKER SETZEN

Yavuz Aslan empfiehlt, den Frühling für die Reiseplanung in Erwägung zu ziehen: „Im Mai ist in Deutschland oft noch kein beständiges Badewetter, und in den Sommerferien wird auch nächstes Jahr sehr viel los sein. Deshalb empfehle ich, an Pfingsten in den Süden zu fliegen: Das ist der klassische Urlaubszeitraum, in dem viele andere Länder in Europa keine Schulferien haben, also ist dort weniger los.“ Man solle auf klassische Urlaubsdestinationen setzen, so der Tourismuskauflmann: „Am besten auf südliche Inseln wie die Kanaren, Bodrum oder Kreta, denn die sind bisher vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Die Menschen dort leben vom Tourismus und entsprechend kümmern sie sich um sichere Rahmenbedingungen.“



↑ Kreativ in der Krise: Damit seine Kunden den Urlaub trotz der unsicheren Lage sorgenlos buchen können, hat sich Yavuz Aslan einige Specials überlegt: Eine Best-Preis-Garantie bis vier Wochen vor der Abreise, kostenlos Umbuchen oder Stornieren bis 14 Tage vor Urlaubsbeginn und eine Geld-zurück-Garantie.

Wer sich bei der Urlaubsplanung unsicher ist, sollte sich beraten lassen, so der Experte: „In dem Fall würde ich beispielsweise empfehlen, ein regionales Reisebüro auszuwählen, anstatt anonym online zu buchen.“ Filialen vor Ort sei Kundennähe wichtig. Sie würden deshalb eine qualitativ gute Beratung anbieten, während bei Internetportalen oft keine direkten Ansprechpartner greifbar sind.

## 2021 ist kein Jahr für Geheimtipps

„Ich weiß, dass es viele Passagiere gibt, die es uncool finden, eine Pauschalreise beim Reisebüro zu buchen“, so Yavuz Aslan. „Aber für 2021 würde ich das allen empfehlen – und zwar nicht nur, weil ich daran verdiene“, sagt der Geschäftsführer des Reisebüros Schwabenlandreisen am Airport. „Falls etwas nicht funktioniert, bekommen die Kunden ihr Geld einfach schneller zurück und wir unterstützen sie, wenn es nicht läuft wie geplant.“

Im Jahr 2020 entschieden sich viele Deutsche für einen kurzfristigen Urlaub. „Neben Zielen im Inland waren bei uns im Sommer 2020 besonders die griechischen Inseln sehr gefragt – wir hatten fast achtzig Prozent aller internationalen Buchungen für diese Destination“, so der Tourismuskauflmann. „Aber das ist ja auch kein Wunder: In nur drei Flugstunden ist man beispielsweise auf Rhodos, mit Traumstränden und bei 300 Sonnentagen pro Jahr gibt es quasi eine Gutwetter-Garantie gratis dazu. Außerdem haben mir viele Reisende gesagt, dass sie sich auf einer Insel im Ausland sicherer fühlen als an einem überfüllten deutschen Touri-Ort“, so Aslan. „Natürlich ist die Mecklenburgische Seenplatte wunderschön. Das Wetter dort ist aber nur im August richtig stabil, und dann fahren aktuell eben viele Urlauber dorthin. Deshalb ist es entsprechend voll, und viele fühlen sich nicht mehr sicher.“

## CHECKLISTE

- ✓ Bei der Urlaubsplanung auf Flexibilität achten, also auf Punkte wie Umbuchungsmöglichkeiten oder die Kosten für kurzfristige Stornierung aufgrund von Quarantäne.
- ✓ Versicherungsschutz checken: Ist die Reiserücktrittsversicherung sinnvoll? Zahlt meine Auslandskrankenversicherung in jedem Fall, wenn etwas passiert?
- ✓ Kleingedrucktes lesen
- ✓ Im Zweifel lieber etwas mehr zahlen und die nötige Spontanität erhalten.

Rund um das Thema Corona hat die Verbraucherschutzzentrale viele Infos online. Unter anderem stehen Vordrucke für Mailings und Briefe zum Thema Reise zur Verfügung. Mehr dazu gibt es unter [verbraucherzentrale-bawue.de](http://verbraucherzentrale-bawue.de).

## Frag mal FRANK



**WER ENTSCHEIDET,  
IN WELCHE RICHTUNG  
EIN FLUGZEUG STARTET  
ODER LANDET?**

Jonathan, neun Jahre, Kernen

Wenn du auch eine Frage zum Flughafen hast, dann schreibe an: fragmalfrank@stuttgart-airport.com. Wichtig ist, dass du Name, Alter und Wohnort angibst und ein Bild von dir mitschickst. Diese Daten werden im Flugblatt verwendet.

Lieber Jonathan, die Anflug- oder Abflugrichtung beeinflusst meistens der Wind. Die eigentliche Entscheidung trifft dann die Cockpit-Crew, nachdem sie sich mit dem Team im Tower abgesprochen hat. Flugzeuge benötigen genug Auftrieb, um vom Boden abheben zu können – wie beispielsweise ein Drache, den du im Herbst steigen lassen willst. Wenn du losrennst, strömt die Luft schneller unter deinem Drachen durch als über ihn hinweg. Das drückt ihn nach oben. Je größer dein Drache ist, desto rascher musst du dich bewegen, damit er abhebt. Da Passagierflugzeuge ein paar Hundert Tonnen wiegen, müssen sie sehr schnell werden, damit sie abheben können. Meistens sind das ganze 250 bis 350 km/h!

Unterstützung bekommen die Maschinen direkt aus der Luft. Ihr Starttempo ist viel schneller erreicht, wenn sie gegen den Wind starten, da dieser ja schon Geschwindigkeit mitbringt. In Stuttgart weht er meistens aus Westen, daher starten die Flugzeuge hier also oft in diese Richtung. Auch beim Landen lassen sich die Flieger vom Wind helfen. Wenn du mit deinem Drachen in der Hand losrennst und ihn steigen lassen willst, hast du bestimmt schon gemerkt, dass das ganz schön anstrengend ist. Das liegt daran, dass die Luft gegen die große Fläche deines Drachens drückt und dich ausbremst. Genau dieses Phänomen nutzen Pilotinnen und Piloten: Sie fahren die sogenannten Stör- und Landeklappen aus. Das sind Teile des Flügels, die sich gegen den Wind richten, genau wie dein Drache in der Hand. Der Wind drückt dadurch stärker gegen das Flugzeug und verlangsamt es. Jetzt muss die Crew im Cockpit nicht mehr so stark bremsen und kann schneller anhalten. ◀

**Dein Frank Dizinger**  
Leiter der  
Flughafenführungen



## SCHON GEWUSST ...



..., dass es im Winter Eisbären am Flughafen Stuttgart gibt?

Wenn es am STR kalt wird, rücken auf dem Vorfeld tatsächlich Eisbären an: So heißen Spezialfahrzeuge, die Flugzeuge von gefrorenem Wasser befreien. Sind nämlich die Tragflächen einer Maschine vereist, kann dies den Auftrieb beeinträchtigen oder verschiedene Sensoren stören.

Damit das nicht passiert, arbeiten an den Abstellflächen bis zu vier Eisbären gleichzeitig an einem Flugzeug. Die Enteisungsfahrzeuge besitzen einen Schwenkarm mit einer beheizten Kabine und einer fein einstellbaren Sprühdüse, die über einen Joystick gesteuert wird.

Die Schnee- und Eisdecke auf den Flugzeugen wird zunächst mit einem Heißwasser-Glykol-Gemisch entfernt. Damit die Tragflächen nicht sofort wieder einfrieren, wird noch ein spezielles, gut haftendes Enteisungsmittel aufgesprüht, das die Wiedervereisung verhindern soll. Alle Mittel sind biologisch abbaubar. Sie werden in den Rückhaltebecken des Flughafens gespeichert und vorbehandelt, bevor sie an die Kläranlagen in den Nachbarorten gehen.

Die Mannschaft des Räumdienstes in Aktion auf dem Vorfeld gibt es hier: [flugblatt-magazin.de](http://flugblatt-magazin.de) in der Rubrik **Stories/Mit-Fleiss-gegen-Schnee-und-Eis**.

## IM EINSATZ FÜRS GESUNDHEITSAMT

Normalerweise arbeitet Nurise Yilmaz in den Terminals des STR. Dort checkt sie Reisende ein, druckt Bordkarten aus und wünscht einen schönen Urlaub. Nachdem sie aufgrund des niedrigen Fluggastaufkommens einige Monate in Kurzarbeit war, ist Yilmaz seit Mitte November



wieder täglich am Airport. Allerdings befindet sich ihr Arbeitsplatz gerade nicht in den Terminals, sondern einige Meter weiter im Bürogebäude SkyPort. Dort ist sie eine von achtzig Mitarbeitenden, hauptsächlich der Firma Stuttgart Airport Ground Services GmbH (SGS), die im Schichtdienst abwechselnd an zwölf Arbeitsplätzen das Gesundheitsamt unterstützen. Jeden Tag zwischen acht und 20 Uhr telefonieren sie mit Kontaktpersonen von COVID-19-Patienten. „Die Teams der SGS sind für diese Aufgabe hervorragend qualifiziert. Sie haben die nötigen Fremdsprachkompetenzen und sind es gewohnt, Kundenkontakt zu haben“, sagt Walter Schoefer, Sprecher der Airport-Geschäftsführung. „Die meisten von ihnen befanden sich wegen des aktuell geringen Fluggastaufkommens in Kurzarbeit und freuen sich, jetzt mit dieser Aufgabe zur Eindämmung der Pandemie beitragen zu können.“ Die Flughafen Stuttgart GmbH stellt die komplette Infrastruktur für die Kontaktnachverfolgung zur Verfügung – die Räume, die Möbel sowie die benötigten Computer und Telefone. Der Landkreis Esslingen zahlt die Gehälter des Personals.

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Flughafen Stuttgart GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Postfach 23 04 61 70624 Stuttgart  
+49 711 948-3753  
presse@stuttgart-airport.com

**REDAKTION**  
Johannes Schumm (verantwortlich),  
Rebekka Knauß, Simon Kirchgeßner

**REDAKTION SHOPS & MORE STR**  
Kim-Susann Huber

**BEITRÄGE IN DIESEM HEFT**  
Jo-Lukas Hoffmann, Simon Kirchgeßner, Rebekka Knauß,  
Nico Ruwe, Johannes Schumm

**BILDNACHWEISE**  
Titelmotiv: Peter Menner; S. 3: Maks Richter; S. 4: Maks Richter;  
S. 5: Thomas Niedermüller; S. 6 oben: Thomas Niedermüller; S. 6  
unten: Peter Menner; S. 7: Screenshot youtube.com; S. 8-9:  
Daimler AG/Dieter Rebmann; S. 10-11: FSG; S. 12: Verbrau-  
cherzentrale Baden-Württemberg; S. 13: FSG; S. 14: Andrea  
Kohl, Bianca Renz, Maks Richter; S. 15: FSG; S. 16-17: Tobias  
Lindner, Matthias Lindner; S. 18: Storming, Kunstsalon66; S. 19:  
Storming, Bäckerei und Konditorei Treiber GmbH.

**GESTALTUNGSKONZEPT**  
KLAREKÖPFE GmbH – Werbeagentur  
Rieckestraße 24, 70190 Stuttgart  
+49 711 935 935-0  
info@klarekoepfe.de  
klarekoepfe.de

**KOORDINATION, LAYOUT**  
Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG  
info@werbeagentur-beck.de

**ANZEIGEN**  
Beck Medien- und Verlags-GmbH  
Alte Steige 17, 73732 Esslingen  
+49 711 937893-0  
info@beckmedien.de

**TEXT, LAYOUT SHOPS & MORE STR**  
STORMING GmbH – Creative Studios  
Hauptstraße 40, 71229 Leonberg  
+49 7152 319984-0  
info@storming-studios.de

**DRUCK**  
Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1-15, 70771 Leinfelden-Echterdingen  
Gedruckt auf maxi offset

**FLUGBLATT**  
ist titelschutz- und warenzeichenrechtlich geschützt.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine  
Haftung übernommen. Zitate aus dem Inhalt sind bei Quellenan-  
gabe erwünscht. Belege erbeten. Herausgeber und Autoren  
übernehmen keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit  
der Angaben in dieser Publikation. Für den Inhalt der Anzeigen  
sind die Inserenten verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten.

**ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH**  
Auflage 41.000 und dauerhaft online unter  
flugblatt-magazin.de

stuttgart-airport.com  
FlughafenStuttgart  
STR Airport  
stuttgartairport  
StuttgartAirport  
Stuttgart Airport

# LANDUNGEN IN STUTTGART

Als am 3. November der Airbus mit der Flugnummer EW 8006 am STR landete, war dies das Ende einer Ära: Es war die letzte Maschine, die aus Tegel kam. Im September 1975 zogen die alliierten Fluggesellschaften, die damals zum STR flogen, von Tempelhof nach Tegel um. In den folgenden gut 45 Jahren waren Maschinen der Airlines Eurowings, Easyjet, Germanwings, der Airberlin, der Lufthansa, der HLX sowie der Deutschen BA unterwegs. Und die Jets der Airlines unseres Landungen-Spezial TXL.

## HERBST 2020



Nr.	Fluggesellschaft Typ	Spannweite	Länge	Reichweite	Startgewicht	Sitzplätze
1	Luftwaffe Airbus A340-300	60,30 m	63,65 m	15.200 km	max. 271 t	143
2	Multinational MRTT-Fleet Airbus 330-200	60,30 m	59,00 m	13.400 km	max. 233 t	100
3	TUI Airlines Belgium Boeing 787-8	60,17 m	56,70 m	13.500 km	max. 228 t	300
4	Volga-Dnepr Airlines Antonov 124-100	73,30 m	69,10 m	5.000 km	max. 392 t	0

### Luftwaffe Airbus A340-300

Wegen technisch bedingter Ausfälle und Verspätungen war die Flugbereitschaft der Luftwaffe zuletzt häufig in den Schlagzeilen. Besonders kritisiert wurden die beiden von der Lufthansa übernommenen Maschinen des Typs Airbus A340. Dieser Langstreckenjet ist nach dem Stuttgarter Ehrenbürger Theodor Heuss benannt. Umso schöner, dass er keine Probleme hatte, als er im Herbst in der Wahlheimat des ehemaligen Bundespräsidenten zu Gast war.



1



2

### Multinational MRTT-Fleet Airbus 330-200

Mehrere NATO-Staaten bauen derzeit eine gemeinsame Flotte auf – zukünftig sollen mit diesem Verband Luftbetankungen sowie Material und Mannschaftstransporte vorgenommen werden. Die Basis dieser Einheit ist am niederländischen Flughafen in Eindhoven, von wo aus bis zum Jahr 2024 insgesamt acht Flugzeuge des Typs Airbus A330 in einer speziellen militärischen Konfiguration betrieben werden sollen.



3

### TUI Airlines Belgium Boeing 787-8

Der belgische Ableger der europäischen TUI-Gruppe wurde im Jahr 2004 gegründet und ist auch unter dem Namen Jetairfly bekannt. Die Flotte besteht überwiegend aus Mittel- und Langstreckenjets der Typen Boeing 737 und 787. Dieser Dreamliner führte, entgegen seiner sonstigen Verwendung als Passagierflugzeug, einen Frachtcharterflug von Stuttgart nach Detroit durch.



4

### Volga-Dnepr Airlines Antonov 124-100

Durch seine gigantischen Ausmaße zog der mittlerweile gegründete Flugzeugtyp Antonov 124 die Aufmerksamkeit auf allen Airports der Welt auf sich. Ursprünglich für den militärischen Einsatz konzipiert, wurde er seit Mitte der 1990er-Jahre für den Transport besonders schwerer oder voluminöser Fracht eingesetzt. Diese Maschine flog im Auftrag eines baden-württembergischen Unternehmens vollbepackt über Keflavik nach Greenville im US-amerikanischen South Carolina.



5

### Pan Am Boeing 727-200

Die US-amerikanische Pan American World Airways startete bereits 1950 mit Linienflügen im Berlin-Verkehr. Zunächst wurden diese vom Flughafen Tempelhof aus durchgeführt. Seit Ende der 1960er-Jahre bildeten vor allem Maschinen des Typs Boeing 727 das Rückgrat der in Berlin stationierten Flotte. Das Engagement der Pan Am in Berlin-Tegel endete 1991 – alle Flüge nach der Wiedervereinigung wurden im Auftrag der Lufthansa ausgeführt.

### British Airways Boeing 737-200 Adv.

British Airways und ihre Vorgängergesellschaft BEA gehörten ebenfalls zu den Pionieren im Flugverkehr der geteilten Stadt. Obwohl Pan Am und BEA die Strecken zu den westdeutschen Städten untereinander aufgeteilt hatten, wurde einzig die Verbindung nach Stuttgart von beiden Airlines geflogen. Nachdem ab den 1960er-Jahren die Trident und später die BAC 1-11 eingesetzt wurden, wechselte die Airline in den 1980er-Jahren auf die Boeing 737.



6



7

### Trans World Airlines Boeing 727-100

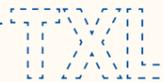
Nachdem der amerikanische Präsident Ronald Reagan bei seiner Rede am Brandenburger Tor 1987 eine Erweiterung des Zugangs von Berlin auf dem Luftweg angeregt hatte, engagierten sich weitere Luftverkehrsgesellschaften in Berlin. Die US-amerikanische Trans World Airlines startete 1988 mit mehreren Boeing 727-100 auf Flügen in die Bundesrepublik und zu anderen europäischen Zielen. Mit der deutschen Einheit endete das Gastspiel der TWA in Berlin.

### Euroberlin Boeing 737-300

Die gleiche Initiative nutzte Lufthansa, um in den Markt am TXL einzusteigen und sich dort Slots zu sichern. Aufgrund des Viermächteabkommens über Berlin war dies zuvor nicht möglich. Gemeinsam mit Air France wurde Euroberlin „France“ gegründet, die ab 1988 mit mehreren gemieteten Boeing 737-300 zu westdeutschen Städten flog. Nach der Wiedervereinigung operierte Euroberlin noch bis 1994 weiter, überwiegend im Auftrag der Lufthansa.



8



Nr.	Fluggesellschaft Typ	Spannweite	Länge	Reichweite	Startgewicht	Sitzplätze
5	Pan Am Boeing 727-200	32,92 m	46,69 m	3.300 km	max. 96 t	136
6	British Airways Boeing 737-200 Adv.	28,35 m	30,48 m	4.100 km	max. 59 t	136
7	Trans World Airlines Boeing 727-100	32,92 m	40,59 m	3.100 km	max. 77 t	115
8	Euroberlin Boeing 737-300	28,90 m	33,40 m	4.400 km	max. 64 t	149

# Abtauchen in das Land der farbenfrohen Kunst

Die Künstler Alisa Silajdzic und Klaus Büsen aus der Galerie KUNSTSALON66 vertreten die Kunstrichtung des „expressionistic Pop“. Diese Kunstform steht für die sich entladende Kunstäußerung mit direktem Bezug auf Gegenwartseindrücke. Die Künstler stellen einen völlig neuen Bezug von Kunst und Alltag vor. So besticht nicht nur die flächige und illustrative Malweise in Verbindung mit extremer Farbintensität, sondern auch die Übertragung von malerischen Motiven auf bedruckten Wohntextilien in ihrer Anwendung.

Mit ihrer Liebe zu Stuttgart haben die beiden Künstler ihrer Galerie im Frühjahr 2019 die trefende Note gegeben. Mit dem KUNSTSALON66 eröffneten Klaus Büsen und Alisa Silajdzic ihre Galerie in einer Stuttgarter Stadtvilla auf der Uhlandshöhe und legten damit das Fundament für ihre Leidenschaft. Der Erfolg für die Kunstgalerie ist erfreulich und im November diesen Jahres eröffneten sie ihren Showroom in der Stuttgarter Innenstadt.

## Erweiterte Designphilosophie

Infolge einer neuen Designphilosophie, deren Grundlage auf Malerei basiert, haben die Künstler ihre Schaffensprozesse in die Zukunft atapultiert. So findet sich neuerdings ein frisches Produktspektrum an gestalteten Accessoires für Heimdekor im Sortiment der Galerie. Die Künstler übertragen ihre Kunstwerke auf hochwertige, in Deutschland produzierte Heimtextilien wie Kissen, Teppiche und Decken. Erweiternd werden zudem Glas- und Porzellan-Unikate von Hand bemalt. „Unser Konzept basiert also auf einer Nachvollziehbarkeit vom gemalten Original bis in den Bereich des Nutzens und schließlich des Souvenirs“, so Alisa Silajdzic.

## Moderne Kunst am Stuttgarter Airport

Pünktlich zur Vor-Weihnachtszeit begrüßen wir seit dem 1. Dezember 2020 die unverwechselbare Kunst am Flughafen Stuttgart, die unverwechselbare Kunst im öffentlichen Bereich des Terminal 2 auf der Abflugebene. Die Galerie KUNSTSALON66 präsentiert sich für vorerst sechs Monate so, wie sie ist – lebensnah und farbenfroh! Alle Besucher, Passagiere und die Mitarbeiter der Airport City haben die wunderbare Möglichkeit, im Rahmen der halbjährigen Ausstellung die absolute Exklusivität der abstrakten Kunst hautnah zu erleben. Es erwarten Sie einzigartige Eindrücke und spannende Kreationen. 🍷

**KUNSTSALON66**  
Terminal 2, Abflug,  
öffentlicher Bereich

## EXKLUSIVES ANGEBOT

**Finden Sie die Kunst für Ihren Alltag.** Über die gesamten sechs Monate haben alle Besucher die Möglichkeit, das Motiv „Bambi“ zu einem Spezialpreis zu erwerben und die Kunst in ihrem eigenen Alltag weiterleben zu lassen.

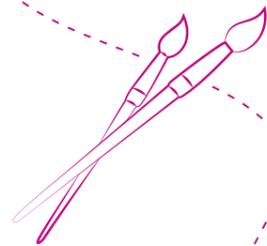
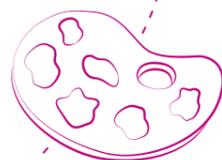


„Bambi“



„Zum Hirschen“

Kunstwerke, die die Seele beflügeln



# Liebesgeflüster aus dem Ofen

## – 100 Jahre Bäckerei Treiber



Seit bereits vier Generationen entstehen in der Backstube der Bäckerei Treiber täglich frische Kreationen. Egal ob süß, herzhaft oder salzig – mit über vierzig verschiedenen Brotsorten, mehr als dreißig verschiedenen Brötchenarten, Kuchen, Torten und Snacks im Sortiment findet hier jeder Feinschmecker einen Moment der Ruhe.

## Ein Familienunternehmen mit alter Tradition

Die Geschichte der Bäckerei Treiber ist nicht einfach eine Erfolgsgeschichte. Sie ist vielmehr die Geschichte einer Bäckerfamilie, die neben der Erfahrung und Qualität ihre ganze Leidenschaft zum Handwerk in das Unternehmen einbringt.

Im Jahre 1920 eröffnete Emil Treiber seine erste Bäckerei in Leinfelden-Echterdingen. Seither steht die Familie in der Backstube. Später in den 40er-Jahren übergab Emil Treiber die Bäckerei an seinen Sohn Gerhard. Dessen Sohn Wolfgang führte den Familienbetrieb erfolgreich in das neue Jahrtausend, heute leitet seine Tochter Katharina das Familienunternehmen. Fast hundert Jahre später ist aus einer kleinen Backstube eine traditionsreiche Backmanufaktur entstanden. So haben sich über die Jahre im Raum Stuttgart bereits mehr als dreißig große und kleine Treiber-Filialen des mittelständischen Familienunternehmens etabliert.

Als Familienunternehmen in vierter Generation legt man hier besonders großen Wert auf Tradition, sowie die Leidenschaft für das Backen, Kneten und Genießen. Deshalb kümmern sich täglich rund 500 Mitarbeiter darum, dass überall im Großraum Stuttgart feinste Backwaren erhältlich sind. Auch hier am Flughafen ist die Backstube nicht mehr wegzudenken. Nicht nur den Mitarbeitern der Airport City in ihrem Arbeitsalltag, sondern auch unseren kleinen und großen Besuchern, schmecken die hausgemachten Leckereien.

\*Aufgrund der dynamischen Situation können die Öffnungszeiten von den regulären Zeiten abweichen. Informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter [stuttgart-airport.com](http://stuttgart-airport.com) unter der Rubrik Shops & More.

„Inzwischen ist aus dem kleinen Bäckerlädchen eine große Backmanufaktur geworden – doch noch immer ist dort alles hausgemacht!“  
Katharina Treiber-Fischer,  
Geschäftsführerin



In der Backmanufaktur

## Täglich frische Köstlichkeiten

Ofenwarme Backwaren, Kuchen und Torten, knackig-frische Salate, sowie Kaffee- und Teespezialitäten stehen hier täglich auf dem Programm. Für den Hunger zwischendurch empfehlen wir die Auswahl an saftig-belegten Brötchen und Erfrischungsgetränken. Genießen Sie eine entspannte Auszeit und stärken Sie sich für Ihre Reise.

## „Vor meinen Flügen tanke ich hier am liebsten auf!“

Auch der Pilot Michael Sanden, der seine Fluggäste sicher an ihre Reiseziele fliegt, legt eine kurze Zwischenpause bei Treiber am Flughafen ein. Bevor er ins Cockpit einsteigt, braucht er seinen geliebten Kaffee. „Und der ist bei Treiber einfach am besten!“, sagt Michael Sanden. Für das feine Kaffee-Aroma hat die Bäckerei mit einer Privat-Rösterei die „Treiber-Auslese Nr. 1“ aus 100 Prozent Arabica-Bohnen entwickelt. 🍷

**BÄCKEREI TREIBER**  
Terminal 3, Ankunft,  
öffentlicher Bereich



## Gute Karten beim Bezahlen

Ein besonderes Highlight ist die Treiber Vorteilskarte. Werden Sie Vorteilskunde und profitieren Sie bei jedem Einkauf. Mit der einfachen online Registrierung erhalten Sie Ihre eigene Vorteilskarte zugeschickt.

So funktioniert's:

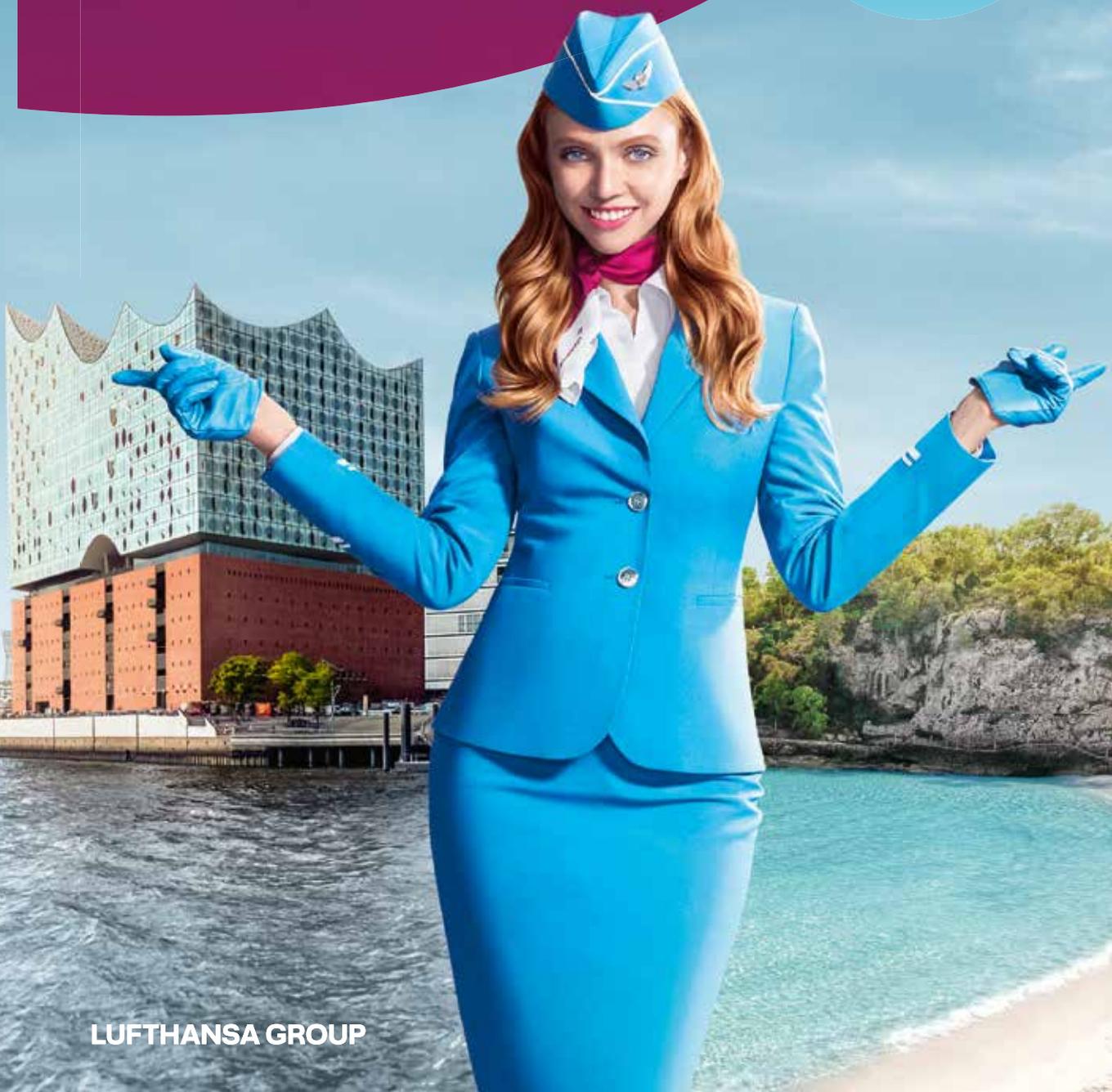
1. Bargeldlos einkaufen und extra Prozente erhalten.
2. Doppelt Bonusgeld sammeln!
3. Online registrierbar. Sicher ist sicher.
4. Von besonderen Angeboten und Aktionen profitieren!
5. Eine Karte für die ganze Familie!

**Eurowings** 

# VOM LÄNDLE INS STÄDTLE UND ANS STRÄNDLE.

Fliegen Sie günstig von Stuttgart  
zu den schönsten Zielen.

**Jetzt  
buchen!**



LUFTHANSA GROUP